

(Free pdf) Ernährungsumstellung. Eine Chance für mein hyperaktives Kind. Ein Erfahrungsbericht

Ernährungsumstellung. Eine Chance für mein hyperaktives Kind. Ein Erfahrungsbericht

Von Kirsten Homuth

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1433431 in BcherVerffentlicht am: 1999-01-10Abmessungen: 8.50 x .59b x 5.55l, Einband: Gebundene Ausgabe176 Seiten | File size: 34.Mb

Von Kirsten Homuth : Ernährungsumstellung. Eine Chance für mein hyperaktives Kind. Ein Erfahrungsbericht before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Ernährungsumstellung. Eine Chance für mein hyperaktives Kind. Ein Erfahrungsbericht:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Interessant er Ansatz
Von Ein Kunde
Man mag bei viele Einzelheiten der beschriebenen Ernährungsumstellung geteilter Meinung sein (und die Autorin stellt ihren Weg auch nie als allein seeligmachenden dar). Aber ich habe viel von meinem eigenen Leidensweg (und dem meines Sohnes) im Erfahrungsbericht dieser Mutter wiedergefunden. Das Gefühl, dass ich nicht die Einzige bin, die diese Odyssee durch Arztpraxen, Therapiegruppen und Beratungsstellen mitgemacht hat, war etwas ungeheueres Wertvolles für mich. Und der beschriebene Weg der Ernährungsumstellung ist zumindest ein interessanter Ansatz, der es Wert ist in Betracht gezogen zu werden.
6 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Nicht berrmssig begeistert
Von Ein Kunde
Der erste Eindruck ist: eine sehr engagierte Mutter, die das Beste für ihr Kind möchte. Insofern ist das Buch auch gut. Für Kinder, die auf diese Form von Ditt ansprechen, sicher in Ordnung. Allerdings haben neuere Untersuchungen gezeigt, dass merkliche Besserungen nur bei einem recht geringen Prozentsatz hyperaktiver Kinder zu erwarten sind. Die beschriebenen Besserungen waren für meine Begriffe so minimal, dass ich diesen Aufwand (auch als selbst betroffene Mutter) nie tragen konnte. Also eigentlich nur für echte Hardliner (Medikamentengeegner) geeignet. Eltern, die trotz der Möglichkeit der Ernährungsumstellung Medikamente geben, werden zwar nicht verurteilt, es wird aber doch mit Nachdruck darauf hingewiesen, um wieviel BESSER doch so eine Umstellung sei. Was ich angesichts des besagten Aufwands nicht für fair halte.

Produktbeschreibung
Die Mutter eines hyperaktiven Sohns legt mit diesem Buch ihren Erfahrungsbericht vor. Engagiert und betroffen beschreibt sie die Höhen und Tiefen, die sie und ihre Familie mit ihrem Sohn durchgemacht haben, die unzähligen Therapieversuche, Erfolge und Rückschläge und letztlich auch den Weg, der für sie und ihren Sohn am erfolgreichsten war und ist und der auch vielen anderen hyperaktiven Kindern helfen könnte eine Ernährungsumstellung mit einer Rotationsdiät.
Dem Buch ist ein Informationsteil vorangestellt, in dem dargestellt wird, inwieweit Allergien - insbesondere Lebensmittelallergien - als Ursache für Hyperaktivität in Frage kommen. Hinzu kommt eine ausführliche Darstellung der Rotationsdiät und ihrer medizinischen Hintergründe.

Kurzbeschreibung
Hyperaktive Kinder sind zappelig, unkonzentriert, unkontrollierbar sie sind eine Herausforderung für Eltern, Lehrer und Erzieher. Das hyperkinetische Syndrom gilt heute als die häufigste psychische Störung im Kindesalter. Bei den Ursachen und Behandlungsmethoden weiß man erst wenig so erfordert die Behandlung ein hohes Maß an Eigeninitiative und für Kind und Eltern beginnt eine Odyssee durch Arzt- und Psychotherapeutenpraxen. Auf eindringliche Weise beschreibt Kirsten Homuth die Höhen und Tiefen, die sie und ihre Familie mit ihrem Sohn erlebt haben und wie sie letztlich den für sie hilfreichsten Weg gefunden hat: Die Ernährungsumstellung mit einer Rotationsdiät.
Bei den Autor und weitere Mitwirkende
Kirsten Homuth, Jahrgang 1967, arbeitete als kaufmännische Angestellte in der Werbebranche, bevor sie 1991 ihr erstes Kind zur Welt brachte. Bereits als Säugling wies ihr Sohn Verhaltensauffälligkeiten auf. Es begann ein langer Leidensweg, der einerseits stark von Rat- und Hilflosigkeit geprägt war. Andererseits lernten die Eltern in dieser Zeit, zu ihrem Kind zu stehen und auch seine Auffälligkeiten zumindest teilweise zu akzeptieren. Für Familie Homuth erwies sich eine Ernährungsumstellung mit Hilfe der Rotationsdiät als hilfreich. Mit ihr lie sie sich die Hyperaktivität positiv beeinflussen. Um anderen betroffenen Eltern diese mögliche Chance aufzuzeigen, hat Kirsten Homuth ihre Erfahrungen aufgeschrieben.